

Axel Schlüter

Kopie

Fax: _____ Uhr _____ Holzstr. 19
Post: _____ 21682 Stade
e-Mail: _____ Uhr _____ Tel. 04141/45363
<http://www.iimperator.com>
<http://www.richterschreck.de>
<http://www.richterwillkuer.de>
<http://niedersachsen.iimperator.com>
<http://finanzamt-stade.iimperator.com>
<http://hypovereinsbank.iimperator.com>
<http://mecklenbu rg-orpommern.iimperator.com>

Axel Schlüter, Holzstr. 19, 21682 Stade

Per Boten

Staatsanwaltschaft **Direkteingabe am 08. Jan. 2019 Uhr 10:45**
Archivstr. 7
21682 Stade
Zu Hd. des Leitenden **Oberstaatsanwalts, Hartmut Nitz**

Stade, 06. Januar 2019

Staatsanwälte handeln auf Anweisung verantwortlich "Leitender Oberstaatsanwälte bzw. Generalstaatsanwälte". Insoweit ist unter Berücksichtigung, dass Schriftsätze des Anzeigenerstatters (Autor) "Zu Hd. des **Leitenden Oberstaatsanwalts**" bzw. des "**Generalstaatsanwalts**" eingegeben werden, für das Handeln jedes einzelnen Staatsanwalts oder Oberstaatsanwalts/in, **primär** der "**Leitende Oberstaatsanwalt**" bzw. der "**Generalstaatsanwalt**" verantwortlich.

NZS 115 Js 50912/18

1. Strafantrag, datiert vom 01. Dezember 2018
2. Strafantrag, datiert vom 18. Dezember 2018

Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Beschwerde richtet sich definitiv nicht gegen den irrelevanten Bescheid der StA STD vom **12.12.2018**, der gemäß Poststempel zudem erst am **18.12.18** von der StA STD in den Postversand gegeben wurde.

Unter Berücksichtigung, dass der benannte Bescheid inhaltlich Bezug nimmt auf eine angeblich **eingeebene Strafanzeige**, die definitiv nicht existieren kann, kann der Bescheid lediglich als irrelevant und nichtig bezeichnet werden.

Insoweit richtet sich diese **Beschwerde** gegen den **Ersten Staatsanwalt** der **StA STD**, von dem der Bescheid allem Anschein nach zu Papier gebracht und gegengezeichnet wurde.

Aus der Sicht des Autors wird von dem, **Dr. Lahmann**, mit dem Inhalt seines Bescheides, trotz besseren Wissens, **Beihilfe** geleistet zu einem von dem **Juristen Fahjen** für die **Klägerin OsteMed Bremervörde** bereits eingeleiteten kapitalen Versicherungsbetrug, der von dem

Ersten Staatsanwalt begünstigt und gemäß Strafantrag von dem Autor beschuldigte Ärzte, gedeckt werden sollen.

Auf dieser Basis besteht nunmehr die dringende Notwendigkeit, dass auch gegen den **Ersten Staatsanwalt** der StA STD, **Dr. Lahmann**, wegen einiger Straftaten ein **Strafantrag** zu fertigen ist.

Gemäß den eigenen Erfahrungen des Autors ist es nicht das erste Mal, dass Kriminelle von der StA STD gedeckt werden. In dem Zusammenhang bestehen für den Autor allein zwei Möglichkeiten, entweder fehlen dem **Ersten Staatsanwalt** trotz **Dr. Titel** die notwendigen Fähigkeiten und Sachkenntnis Straftaten zu erkennen, oder dieser **Erste Staatsanwalt** handelt im Auftrag von höheren Stellen der Justiz, wie bereits im Kopf angeführt. In jedem Fall grenzt ein derartiges Verhalten an gravierender Unehrllichkeit.

Insoweit richtet sich diese Beschwerde nicht gegen einen kuriosen Bescheid, sondern definitiv gegen den **Ersten Staatsanwalt, Dr. Lahmann**, bzw. gegen das Individuum, welches angeordnet hat, einen derart kuriosen Bescheid, bezogen auf eine nicht existierende **Strafanzeige** zu fertigen und zu erlassen.

Es ist nunmehr notwendig, einen weiteren Strafantrag einzugeben. Eventuell wird nach dessen Eingabe und Antwort, für den Autor seitens der StA STD, ein bisschen mehr Intelligenz erwartet und erkennbar.

Da seitens der StA STD wieder einmal versucht wird mit Straftaten, die als "Strafvereitelung im Amt" und "Begünstigung" etc. zu bezeichnen sind, kriminelle Elemente zu decken um deren Handlungen zu vertuschen, bleibt dem Beklagten nichts weiter übrig, als bei der StA STD einen dritten schriftlichen Strafantrag einzubringen.

Um es noch einmal zu verdeutlichen:

Diese Beschwerde richtet sich gegen den **Ersten Staatsanwalt** der StA STD, **Dr. Lahmann**.

Die Verantwortlichen der StA STD decken und begünstigen mit dem irrelevanten Bescheid und insoweit hochkrimineller Energie einen kapitalen Prozessbetrug und einen eingeleiteten Versicherungsbetrug, in dem auch das LG STD bereits eingebunden ist.

Sollte sich irgendein Individuum oder mehrere der StA STD angegriffen oder beleidigt fühlen, besteht immerhin die Möglichkeit den Autor vor ein Strafgericht zu zerren.

Bei der bestehenden Beweislage dahingehend, dass Verantwortliche der Klägerin den Beweis dafür geliefert haben, dass diese kriminell agieren, besteht für den Beklagten wiederum die Notwendigkeit, wie folgt zu agieren:

Die Öffentlichkeit hat einen berechtigten Anspruch auf wahrheitsgemäße Informationen.

Alle Verfahrensunterlagen sind bzw. werden auf den Web-Sites publiziert.

Anlage in Kopie:

1. Nichtiger Bescheid der StA STD vom 12.12.2018 (erste Seite)

Mit freundlichen Grüßen

Axel Schlüter

Kopien an:

1. AXA Krankenversicherung Köln
2. OsteMed Klinikum Bremervörde
3. Klinik Hancken, Stade
4. Labor Froreich Hamburg
5. Amtsgericht Stade
6. Landgericht Stade
7. Elbe Klinikum Stade
8. PVS Stade
9. **Antrag an** Ärztekammer
10. **Antrag an** Rechtsanwaltskammer Celle
11. Rechtsschutzversicherung
12. **E-Mail an Europa**
13. Oberärztin Frau **Shahbazian-Bscheidl**